

Aus Freundschaft

Oberstimm (DK) Kinder und Jugendliche fördern und unterstützen – das ist seit zehn Jahren das Ziel des Vereins AmiciO. Ungewöhnlich ist nur die Art und Weise, wie er es tut: Mit Expeditionen in Höhlen, Kursen, Festen oder Vorträgen. Und die Mittel dafür stammen aus dem Oberstimmer Christkindlmarkt.



Für viele Jugendliche eine Erfahrung für's Leben: Bei der Erkundung einer Tropfsteinhöhle bei Essing im Altmühltal galt es, durch eine nur einen halben Meter hohe Spalte zu robben. Das ist nur eines von vielen Angeboten des Vereins AmiciO - Foto: oh

Einen Trommelkurs könnte sich die Oberstimmer Schule vermutlich nicht leisten. Ein Floßbau mit anschließender Fahrt auf der Donau würde wohl für viele Kinder und Jugendliche bis ins Erwachsenenalter ein Traum bleiben. „Und sonst sind viele Sachen dabei, die man alleine nicht machen kann“, sagt AmiciO-Vorstandsmitglied Andreas Weigel: ein Survivalkurs beispielsweise, Segelfliegen oder eine Expedition in eine Höhle. „Man durfte sich im Dunkeln mit Stirnlampen und Gurten an großen Felsen in einer Tropfsteinhöhle abseilen. Das war ein Super-Event“, begeistert sich der 13-jährige Manuel Hohma noch heute über den Ausflug nach Essing, wo es galt, auf diese Weise einen Höhenunterschied vom immerhin acht Metern zu bewältigen. „Es fiel nicht jedem leicht, durch meterlange flache Spalten zu robben. Wir sahen hinterher aus wie die Wildschweine – und wir hatten viel Spaß,“ erzählt sein älterer Bruder Tobias.

Der 16-Jährige hat erkannt, dass das Durchkriechen eines vier Meter langen und nur einen halben Meter hohen Tunnels für viele eine Gaudi, für manche eine Herausforderung und für die meisten wohl eine Erfahrung für's Leben ist.

Doch das Angebot von AmiciO ist noch weitaus größer: Basteln für Kindergartenkinder, Weidenpfeiferl schnitzen für Jung und Alt, Vorträge über Indianer und die Sprache der Zehen, diverse Feste oder auch mal Schlittschuh laufen in der Saturn-Arena ist nur eine Auswahl der Aktivitäten dieses Jahres. „Jeder kann bei uns Vorschläge einbringen“, betont Petra Kufky, die auch die „gute Zusammenarbeit in der Truppe“ lobt, die sich gelegentlich auch privat sieht. Einige Angebote sind öffentlich, andere nur vereinsintern. Und Ideen gibt es viele.

Finanziert wird alles durch den Oberstimmer Christkindlmarkt. „Da kommt das Geld rein, aber der Markt ist nicht kommerziell“, sagt Andreas Weigel. Der Verkauf von Essen und Trinken ist Vereinen vorbehalten, die mittlerweile ein Drittel der über 40 Buden stellen. Konkurrenz wird nach Möglichkeit vermieden, der soziale Aspekt und die Information stehen im Vordergrund. Entstanden ist der Christkindlmarkt auf dem Barthelmarktgelände mit seiner lebenden Krippe aus einem Adventskranzverkauf. „Wir wollten mal was anderes machen“, erinnert sich Christian Winter an die Anfänge. Vor genau zehn Jahren startete dann der Christkindlmarkt mit acht Ständen, damals vorwiegend Zelte. Heute ist er so erfolgreich, dass der Verein sogar die neue Manchinger Bibliothek unterstützen konnte. Dennoch bleibt es bei einem einzigen Termin, nämlich dem ersten Wochenende im Dezember. Mit Auf- und Abbau des Marktes investieren Dutzende Mitglieder des 150 Familien zählenden Vereins an drei Wochenenden ihre Freizeit.

Entstanden ist der Verein übrigens aus dem Freundeskreis für den Kindergarten St. Bartholomäus in Oberstimm. „Die Zusammenarbeit war und ist einfach toll“, erzählt Claudia Heidrich, die Vorsitzende. Mit einer Satzungsänderung erweiterten die 25 Gründungsfamilien auch ihren Aufgabenbereich – und ihren Namen. „Wir haben uns einfach an den römisch-keltischen Hintergrund erinnert“, erzählt Heidrich weiter. Aus den Freunden wurden die lateinischen Amici, und das „O“ hinten steht für Oberstimm.

Von Bernhard Pehl